



(v.l.n.r.): H. Fleischer, I. Mateescu, F. Blasner, Botschafter Dr. L. Comănescu, Europaminister V. Puscas, Bundestags-Vizepräsidentin Dr. S. Kastner, Wirtschaftsminister E. Pfister, RA Dr. G. Stallort, G. Krichbaum MdB, M. Walde, Dr. M. Schmitz-Kaiser, M. Recker, Dr. H. P. Herdilttschka

Unternehmer, Juristen und Politiker diskutieren über Krise in Rumänien



nter dem Titel „Wirtschafts- und Finanzkrise in Rumänien – Praktische und rechtliche Auswirkungen“ fand Mitte Juni in den Geschäftsräumlichkeiten der L-Bank in Stuttgart eine mit über 140 Teilnehmern sehr gut besuchte Konferenz statt. Veranstalter waren die Deutsch-Rumänische Juristen-Vereinigung (DRJV), die Deutsch-Rumänische Industrie- und Handelskammer (DRAHK), der Honorarkonsul von Rumänien für Baden-Württemberg und die L-Bank. Zu der Tagung erschienen namhafte Politiker aus Rumänien und Deutschland, erfahrene Praktiker des deutsch-rumänischen Wirtschaftsrechts und zahlreiche Unternehmer.

DRJV-Präsident Dr. Gisbert Stallort betonte in seiner Eröffnungsspeech, dass solide rechtliche Rahmenbedingungen die Basis für wirtschaftlichen Erfolg seien. Auf die gute Wirtschaftspartnerschaft zwischen Baden-Württemberg und Rumänien wiesen sowohl der Honorarkonsul für Baden-Württemberg, Dr. Manfred Schmitz-Kaiser, als auch Wirtschaftsminister Ernst Pfister hin. Pfister hob in seinem Grußwort die konkreten Vereinbarungen hervor, die im Mai dieses Jahres sowohl im Rahmen der Gemischten Regierungskommission Baden-Württemberg-Rumänien als auch beim Donaugipfel in Ulm getroffen wurden.

Kritische Anmerkungen enthielt die Rede der Vorsitzenden der Deutsch-Rumänischen Parlamentariergruppe und Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages, Dr. Susanne Kastner. Sie mahnte an, dass vom EU-Beitritt die breite Masse der rumänischen Bevölkerung profitiere. Dr. Susanne Kastner, die im Mai dieses Jahres sowohl im Rahmen der Gemischten Regierungskommission Baden-Württemberg-Rumänien als auch beim Donaugipfel in Ulm getroffen wurden.

Der Minister des Departments für Europäische Angelegenheiten, Vasile Puscas, hielt einen Vortrag zum Thema „EU-Fördermittel für Rumänien – Chancen für deutsche Unternehmen“. Er wies darauf hin, dass das rumänische Parlament zur Bekämpfung der Wirtschaftskrise und Finanzkrise in dem Anfang März 2009 verabschiedeten Haushaltsplan für das laufende Kalenderjahr 10,2 Milliarden Euro für öffentliche Infrastrukturprojekte vorgesehen habe. Hinzu kämen Gelder in ebenfalls zweistelliger Milliarden

STALFORT Legal, Tax, Audit.
Bukarest, Sibiu, Bistrita, Berlin
Büro Bukarest:
 Lt. Av. Vasile Fucă Str. 15
 Sektor 1, 012083 Bukarest
 Tel.: 0040/ 21/ 314 46 57
 0040/ 21/ 315 29 28
 Fax: 0040/ 21/ 315 78 36
 E-Mail: bukarest@stalfort.ro
 www.stalfort.ro

Kontakt Info:

Kanzlei Stallort

(Rechtsanwältin Dr. Ute Gotha).

Am Nachmittag fanden weitere Fachvorträge zu praxisrelevanten Krisenszenarien statt. So erfuhr die Teilnahme, wie Forderungen in Rumänien effektiv durchgesetzt werden können (Rechtsanwältin Bianca Krakakaj), Stellenabbau rechtssicher gestalten werden kann (Rechtsanwalt Christian Wendt), grenzüberschreitende Steuerplanung und Steuergestaltung in Krisenzeiten funktioniert (Steuerberater Ralf Grulier) und welche rechtlichen Aspekte bei der Beendigung der Geschäftsstätigkeit eine besondere Rolle spielen

Über die vielfältigen Möglichkeiten Dienstleistungsaufträge zu nutzen, zahlreiche öffentlichen Bau- und nun, die Chancen zur Gewinnung der für viele Unternehmen gelte es daher für viele Unternehmen werden. Gunther Krichbaum, der in den Jahren 2005–2007 Berichterstatter für Rumänien im Deutschen Bundestag war und seit Juni 2007 Vorsitzender des Bundestagsausschusses für Angelegenheiten der Europäischen Union ist, lobte die Anstrengung der rumänischen Legislative zur Schaffung einer moderneren Gesetzgebung und wies in diesem Zusammenhang auf die bevorstehende Verabschiedung des neuen Zivil- und Strafrechtsbuches hin.